

moralische Zersetzung der herrschenden Spitze des zaristischen Rußlands ihren krassen Ausdruck. Rasputin wurde in Petrograd durch eine Gruppe von Monarchisten umgebracht, welche mit diesem Akt versuchte, die Dynastie zu retten und die herangereifte Revolution abzuwürgen. — 107.

*Rattel, N. I.* (1875—1941) — ehemaliger General der zaristischen Armee. Trat nach der Sozialistischen Oktoberrevolution auf die Seite der Sowjetmacht über. Bekleidete ab November 1917 die Stellung des Chefs für Militärtransportwesen beim Oberkommandierenden der Streitkräfte der Republik und ab März 1918 die Stellung des Leiters für Militärtransportwesen des Obersten Militärrates der RSFSR, ab Juli 1918 Chef des Stabes des Obersten Militärrates der RSFSR und ab Oktober 1918 Chef des Gesamtrussischen Hauptstabes. War ab Juli 1920 Mitglied der Sonderberatung beim Oberkommandierenden und Mitglied der Beratung für Militärgesetzgebung beim Revolutionären Kriegsrat. 1921 Stellvertretendes Mitglied des Obersten Rates für Transportfragen als Vertreter des Revolutionären Kriegsrates der Republik. — 112.

*Reinstein, B. I.* (1866-1947) — trat im April 1918 der Kommunistischen Partei bei und war bis dahin Mitglied der Amerikanischen Sozialistischen Arbeiterpartei. Schloß sich 1917 den Menschewiki-Internationalisten an. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in der Komintern und der Gewerkschaftsinternationale tätig. — 455.

*Riesenkampf, G. K.* (1886-1943) — Professor. War in den Jahren 1918 bis 1919 Vorsitzender des Kollegiums und Technischer Direktor der Sonderverwaltung für Bewässerungsarbeiten in Turkestan und leistete danach wissenschaftliche sowie Lehrtätigkeit. — 93, 95.

*Ritchie, Albert K.* (geboren 1876) — amerikanischer bürgerlicher Politiker und Jurist. War in den Jahren 1916 bis 1920 Generalstaatsanwalt und in den Jahren 1920 bis 1924 Gouverneur des Staates Maryland. — 442.

*Robespierre, Maximilian Marie Isidor* (1758—1794) — einer der Führer der französischen bürgerlichen Revolution Ende des XVIII. Jahrhunderts. Er genoß hohe Popularität unter dem Volk und erhielt die Bezeichnung „der Unbestechliche“. Wurde während des konterrevolutionären Umsturzes am 27. Juli 1794 festgenommen und hingerichtet. — 268.

*Rodsjanko, M. W.* (1859-1924) — Großgrundbesitzer und einer der Führer der Partei der Oktjabristen („Vereinigung des 17. Oktober“) und Monarchist. Ab März 1911 Vorsitzender der III. und danach der IV. Staatsduma. Organisierte während der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 das Provisorische Komitee der Staatsduma als konterrevolutionäres Zentrum und danach die „Privatberatung“ der Dumamitglieder. War einer der Anführer der Komilowbewegung. Flüchtete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution zu Denikin und versuchte, alle konterrevolutionären Kräfte zum Kampf gegen die Sowjetmacht zu vereinen. War in der Folgezeit weißer Emigrant. — 11.

*Romenez, W. W.* (1889—1957) — Mitglied der bolschewistischen Partei seit 1917, gehörte zuvor der Partei der anarchistischen Kommunisten an. Ab 1903 an der revolutionären Bewegung beteiligt, wurde mehrfach durch die zaristische Geheimpolizei inhaftiert. Nahm während des bewaffneten Oktoberaufstandes am Sturm des Winterpalais teil. War von November 1917 bis Februar 1918 Hauptkommissar der Schwarzmeerflotte. Von Februar bis Mai 1918 Kommissar für die Mobilmachung und die Mobilisierung der Schwarzmeerflotte, ab Juni 1918 Erster Gehilfe des Kriegskommissars und danach Kriegskommissar der Kuban-Schwarzmeerrepublik. Befehligte Ende 1918 eine Partisanenabteilung, welche im Hinterland der Weißgardisten handelte. Leistete 1919 Partei- und Sowjetarbeit im Gouvernement Tschernigow. Wurde im Dezember 1920 als Kommissar für den Übergang über die See-Enge von Kertsch eingesetzt. War in den